



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Thementage „Roma in Berlin“ im Märkischen Viertel feierlich eröffnet

03.05.2016 Fachinformation

Mit einem Pressegespräch zum ersten dezentralen Berliner Wohnprojekt für Romafamilien und einer Ausstellungseröffnung in der VIERTEL BOX wurden am 2. Mai 2016 die ersten Thementage im Rahmen der neuen GESOBAU-Veranstaltungsreihe „Herkommen. Ankommen. Willkommen. Unsere neuen Nachbarn“ im Märkischen Viertel begangen.

Der Migrationstrend innerhalb Europas hält an, so auch die Zuwanderung von Roma aus Osteuropa. Die Suche nach Ideen und Konzepten sowie nach nachhaltigen Lösungen drängt mehr denn je, auch in Berlin. In den Diskussionen um die Zuwanderung wird niemandem mit so vielen negativen Vorurteilen begegnet wie den Roma. Vorurteile und diskriminierendes Verhalten stehen oft in engem Zusammenhang.

Die GESOBAU möchte gemeinsam mit starken Partnern und der neuen Veranstaltungsreihe „Herkommen. Ankommen. Willkommen. Unsere neuen Nachbarn“ dem entgegensteuern und die vermeintlich so verschiedenen Lebenswelten von Roma und Deutschen miteinander in Bezug setzen. Den Auftakt bilden die Thementage „Roma in Berlin“.

Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe von Barbara Loth, Staatssekretärin für Integration und Frauen in der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und Jörg Franzen, Vorstandsvorsitzender der GESOBAU AG. Im Mittelpunkt des Pressegesprächs stand das erste dezentrale Wohnprojekt Berlins „Wohnen und Leben im Märkischen Viertel – ein integratives Wohnkonzept für Romafamilien“.

Das Wohnprojekt wird seit 2015 im Reinickendorfer Stadtteil Märkisches Viertel umgesetzt. In einem Partnerschaftsvertrag haben sich die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, das Bezirksamt Reinickendorf, die GESOBAU AG und die Träger Phinove e.V. und Aufwind e.V. zur Umsetzung des Wohnprojekts verpflichtet. Bis Ende 2016 werden zehn Romafamilien, die aus Südosteuropa zugewandert sind, mit angemessenem, bezahlbarem Wohnraum versorgt und bei der Integration unterstützt.

Die dezentrale Wohnraumversorgung im Märkischen Viertel ist eine Besonderheit unter den bislang umgesetzten Wohnprojekten für Roma in Berlin. Die Vermietung erfolgt in der Großsiedlung Märkisches Viertel, unter Berücksichtigung notwendiger Voraussetzungen für die Aufnahme der Romafamilien im Alltag: Schulen, Kitas, Nahverkehr, Versorgung, Ansprechpartner.

Zum Auftakt der zweiwöchigen Thementage „Roma in Berlin“ sprach Uwe Brockhausen, Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste in Berlin-Reinickendorf auf der Ausstellungseröffnung von „Roma in Europa – Enfances Tsiganes“ in der VIERTEL BOX. Die Ausstellung der französischen Fotografin Jeannette Gregori ist eine der insgesamt neun Thementageveranstaltungen im Mai.



<https://bbu.de/beitraege/thementage-roma-berlin-im-maerkischen-viertel-feierlich-eroeffnet>